

L02672 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 29. 11. 1891

„Autriche!

Herrn

Dr. Arthur Schnitzler

Wien

5 I. Giselastrafse 11.

„Amsterdam, 29. November

Mein lieber Arthur! So ein Bildernarr bin ich geworden, daß ich noch im Fluge  
zwei Tage zuzammengerafft habe, um in HAARLEM die FRANS HALS und in AMS-  
TERDAM die REMBRANDT zu sehen. Zwei herrliche Tage voll Schönheiten und  
10 Seltsamkeiten. Und daß ich über all' dem Dein gedacht, sollen Dir diese Zeilen ein  
Zeichen sein. Schreib' mir, bitte, ein Wort nach PARIS, RUE VIVIENNE 51, »GAZETTE  
DE FRANCFORT«. Grüß' Dich Gott! Dein Paul Goldmann

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.

Postkarte, 506 Zeichen

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Amsterdam, 30 Nov 91, 10–11V«. 2) Stempel: »Wien 1/1, 2/12. 91, 9½–11V, Bestellt«.

Schnitzler: mit Bleistift das Datum »30/11 91« vermerkt

# Register

**Amsterdam**, *PPPLC*, 1, 1<sup>K</sup>

Frankfurter Zeitung, 1

**Haarlem**, *PPPLA*, 1

HALS, FRANS (zwischen 1580 und 1585 – 1666-08-16), *Maler/Malerin*, 1

**Österreich**, *A.PCLI*, 1

**Ordination Arthur Schnitzler [Bösendorferstraße 11]**, *Ordination*, 1

Pariser Büro der Frankfurter Zeitung, 1

REMBRANDT VAN RIJN (15.07.1606 – 04.10.1669), *Maler/Malerin*, 1

**rue Vivienne**, *Straße (K.STR)*, 1

**Wien**, *A.ADM2*, 1